



Genosse Gerhard Ristau, Leiter der Pflugbrigade in Schönwerder, LPG (P) Dedelow, hat mit dafür gesorgt, daß die Frühjahrsarbeiten in guter Qualität durchgeführt wurden. Sein Standpunkt: „Nach dem X. Parteitag haben wir alle Register unseres Könnens zu ziehen. In den Beschlüssen sind große Aufgaben gestellt. Wir geben unser Wort, sie zu erfüllen!“

Foto: FE/Zander

binat bereitgestellt. Die Bezirksleitung verallgemeinert diese Erfahrungen auf alle landtechnischen Instandsetzungswerke und Kombinate der Nahrungsgüterwirtschaft und des Landbaus.

Entschieden mehr ist für eine arbeitsplatzbezogene technische Qualifizierung der Genossenschaftsmitglieder, insbesondere der Frauen, zu tun. Sachgerechte Bedienung der Technik sowie ihre gute Pflege und Wartung sind Grundbedingungen, um Ausfälle zu vermeiden, Kosten zu sparen und die Nutzungsdauer zu erhöhen.

Auch hier geht es darum, daß die Parteiorganisationen und Vorstände der LPG die Übernahme der Erfahrungen der Besten zur Pflicht jedes Kollektivs und jedes einzelnen machen. Rationelle Arbeitsorganisation verlangt zwingend die Gestaltung einer effektiven Betriebsorganisation und ihre betriebswirtschaftliche Beherrschung.

Auf der 14. Bezirksdelegiertenkonferenz ist festgelegt worden, einiges, was in der Pflanzenproduktion zu unübersichtlich geraten war, in solche Formen zu bringen, die gut und effektiv zu leiten sind, die die Produktion steigern und zugleich die lebendige genossenschaftliche Demokratie fördern.

Feste Brigaden und Arbeitskollektive, möglichst kurze Transport- und Leitungswege, die feste Zuordnung von Grundmitteln und Kosten an die Kollektive, die Aufschlüsselung der Pläne, all das sind Aufgaben, auf die sich die Parteiorganisationen und Vorstände der LPG verstärkt orientieren. Hierzu wurden sie vom X. Parteitag angeregt. Die Bezirksleitung und die Kreisleitungen müssen hierbei gut helfen und die besten Erfahrungen vermitteln.

Große“ Aufmerksamkeit widmet die Bezirksleitung der Festigung und Vertiefung der Kooperation zwischen Pflanzen- und Tierproduktion. Die Kooperationsräte haben sich im Prozeß der Arbeit weiter gefestigt. Ihre Mitglieder sind politisch enger zusammengerückt. Die Wirksamkeit der Kooperationsräte auf den einheitlichen Reproduktionsprozeß gilt es jedoch noch weiter zu erhöhen.

Die Bezirksleitung und die Kreisleitungen konzentrieren sich auf die Entwicklung einer wirksamen politischen Arbeit der Parteigruppen der Kooperationsräte. Sie sind nicht dazu da, um etwa die Tagesordnung des Rates festzulegen. Ihre Aufgabe ist es, sich mit den wirklichen ideologischen Fragen der kooperativen Arbeit zu befassen. Sie müssen zu Grundproblemen der Kooperation einen unnachgiebigen Standpunkt einnehmen. Es ist wichtig, daß die Kreisleitungen den Parteigruppen der Kooperationsräte noch mehr helfen, wenn es ideologische Probleme zu klären gilt. Zur Qualifizierung der Arbeit wird die Bezirksleitung einen Lehrgang mit Parteigruppenorganisatoren durchführen.

Ein wichtiges Unterpfand für die Erfüllung der vom X. Parteitag gestellten Aufgaben ist die breite Entfaltung der genossenschaftlichen Demokratie. Dabei genügt es nicht, daß die demokratischen Organe einer LPG oder Kooperation formal funktionieren. Nur der Genossenschaftsbauer, dessen Wort etwas gilt, der mitdenkt und mitwirkt bei der Ausarbeitung der Pläne, zieht voll mit, kämpft mit Initiative.

Gerade für die anspruchsvollen Aufgaben des X. Parteitages brauchen wir die bewußte Mitarbeit der Werktätigen, all ihre Fähigkeiten, kluge Ideen und Initiativen, ihre ganze Persönlichkeit.